



Allerlei Latrinen-Lyrik. Aus den nachgelassenen Schriften des Mistkäfers Hugo

Bei uns zuhaus (2)

Heiner kackt trotz Arschvorunkeln
meistens heimlich und im Dunkeln.
Der Waldi pisst von hoher Warte
dem fetten Kater auf die Schwarte.

Noch schlimmer sind die Topfpiloten,
die auch an Feiertagen koten
und dann zu Mutters hohen Qualen
damit auch noch die Wand bemalen.

Der Eierjörg von nebenan
ist jetzt auch mal mit Kacken dran.
Er lässt sich auch nicht lange bitten
und schmiert das Zeug auf Röschens Titten.

Seht her, wie unser Wilfried pisst,
dass es ´ne wahre Freude ist!
Er, dieser kühnste aller Neffen,
versucht, sein Nasenloch zu treffen.

Röschen refft der Röcke Rüschen
will auch mal wieder kräftig püschen,
und zwar dem Opa auf die Glazte
und gleich darauf dem Onkel Atze.

Der Beo, frech, aus seiner Afterdüse,
verspritzt er klumpig-grünes Darmgemüse.
Sogar die Jill, die fromme Base,
hat jetzt ein Häufchen auf der Nase.

Was macht der Hans denn? Was? Au Backe!
Füllt Omas Urne dreist mit Kacke!
Vaters Faust knallt auf den Tisch: „Lass diese Possen!“
Seht sein Gesicht! Voll brauner Sommersprossen.

Die ganze Wohnung klebt von Scheiße -
wir mögen´s halt in unserm Kreise.
Abscheulich stinkt die gute Stube
wie eine übervolle Jauchegrube

und gar die Decke tropft vom Pissen,
als wär ein Wasserrohr gerissen.
Was schert uns das Geschwätz der Leute:
Wir leben hier, und jetzt, und



Allerlei Latrinen-Lyrik. Aus den nachgelassenen Schriften des Mistkäfers Hugo

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).